

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1953)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

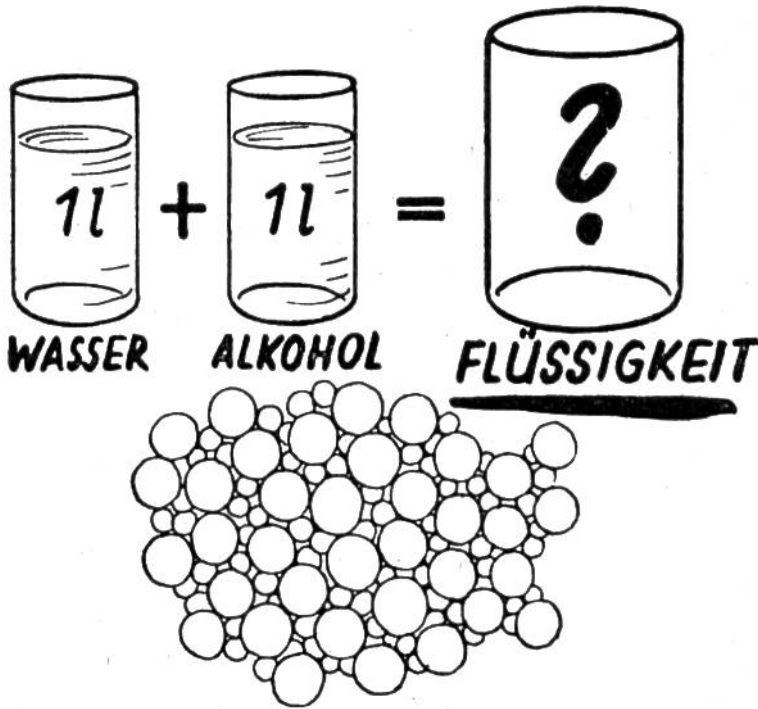
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

$$1 + 1 = ?$$

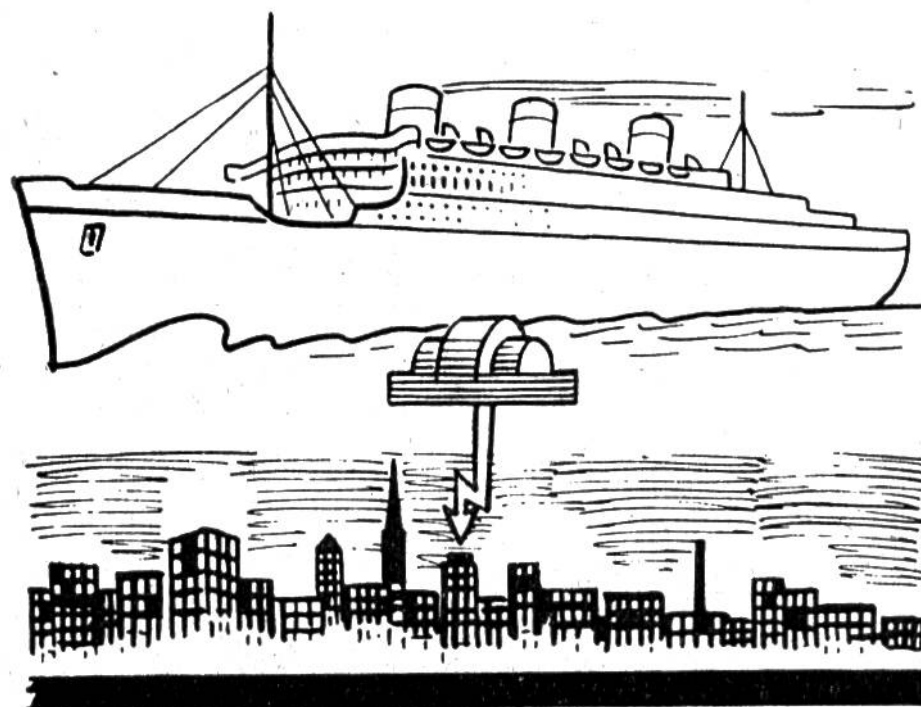


1 Liter Wasser + 1 Liter Alkohol ergeben – – leider nicht 2 Liter Flüssigkeit, sondern 3,7 % weniger, nämlich 1926 cm³.

Beim Mischen von Alkohol mit Wasser entsteht unter Erwärmung diese erhebliche Volumverkleinerung (Kontraktion),

die auf einer chemischen Reaktion zwischen Alkohol und Wasser, Hydratbildung genannt, beruht. Die bedeutend kleineren Wassermoleküle lagern sich dabei derart zwischen den grösseren Alkoholmolekülen, dass die genannte Volumdifferenz entsteht.

Unheimliche Kräfte arbeiten in einem Schiffsrumpf. Die 7 Turbo-Generatoren des Dampfers „Queen Mary“ haben eine Leistung von 10 000 kW. Mit diesen Maschinen könnte



$\frac{1}{10}$ des elektrischen Leistungsbedarfs der Stadt Zürich gedeckt werden. Sie würden ausreichen, eine Stadt von 45 000–50 000 Einwohnern (z. B. Biel) mit Elektrizität zu versorgen.